Fantastische Zeiten – wenn ich König von Heilbronn wär

Die Fantasten sammeln Bürgerstimmen zur Zukunft Heilbronns

Eine künstlerische Mitmachaktion bei der Kulturnacht 2026

Die Idee

Wie würde Heilbronn aussehen, wenn wir die Möglichkeit hätten, unsere Stadt nach unseren Vorstellungen zu gestalten?

Mit dieser Frage lud die Künstlergruppe Die Fantasten rund um die Künstlerin Evi Böhringer-Kerner die Besucherinnen und Besucher der Heilbronner Kulturnacht 2026 zu einer besonderen Mitmachaktion ein.

Unter dem Motto „Fantastische Zeiten – wenn ich König von Heilbronn wär“ konnten die Gäste eine Krone aufsetzen, auf einem Thron Platz nehmen und ihre Visionen für Heilbronn in Wort und Bild ausdrücken.

Die Aktion verband künstlerischen Ausdruck mit Selbstreflexion und der Frage, wie wir unsere gemeinsame Zukunft gestalten wollen.

Ein Raum für eigene Gedanken und neue Perspektiven

In einem Raum des KAI, dessen Atmosphäre durch den Räumungsverkauf bereits von Veränderung und Auflösung geprägt war, entstand ein kreativer Gegenpol: ein Ort, an dem neue Gedanken Gestalt annehmen konnten.

Die Besucherinnen und Besucher wurden eingeladen, innezuhalten, sich an einen Tisch zu setzen, zu malen, zu schreiben und ihre Vorstellungen zu entwickeln. Künstlerische Impulse, eine majestätische musikalische Atmosphäre und eine Bildschirmpräsentation über die Aktivitäten der Fantasten und KreativLust begleiteten das Geschehen.

Die entstandenen Werke wurden an einer Sammelleine aufgehängt und für alle sichtbar gemacht.

Die Krone wurde dabei zum Symbol einer einfachen, aber wichtigen Frage: Was würde ich verändern, wenn ich selbst gestalten dürfte?

Begegnungen und Erfahrungen

Die Stimmung war überwiegend offen, freundlich und lebendig. Manche Gäste setzten sich konzentriert an den Maltisch, andere nahmen sich Zeit für Gespräche. Einige Besucher verweilten bis zu zwei Stunden.

Mehrere Menschen äußerten, dass sie es spannend fänden, wenn ihre Meinung gehört, gesehen und beachtet werde. Ein Besucher brachte bereits ein fertig gestaltetes Plakat mit poetischen Versen und persönlichen Gedanken mit. Ein anderer bemerkte: „So kann man sich auch Gehör verschaffen.“

Gleichzeitig wurden auch Vorbehalte sichtbar. Ein Besucher befürchtete, sein Bild könne abgehängt werden. Andere trauten sich nicht, den Thron auszuprobieren oder ihre Meinung öffentlich auszudrücken. In Gesprächen kam außerdem die Wahrnehmung zur Sprache, dass Kritik häufig pauschal an die Verwaltung gerichtet werde.

Diese unterschiedlichen Reaktionen gehören zum Bild der Veranstaltung. Sie zeigen, dass Beteiligung nicht nur darin besteht, eine Möglichkeit zum Mitreden anzubieten. Es geht auch darum, Vertrauen aufzubauen und Menschen zu ermutigen, ihre Sichtweise einzubringen.

43 Beiträge – sechs Themenfelder

Insgesamt wurden 43 Beiträge gesammelt und sechs Themenfeldern zugeordnet.

1. Grün und Wasser

Die Beiträge reichen von mehr Bäumen, Grünflächen und Parkbänken über Trinkbrunnen und naturnahe Erholungsräume bis zu Ideen für einen zugänglicheren Neckar. Dahinter stehen Wünsche nach Abkühlung, Naturverbundenheit, Gesundheit, Schönheit und Lebensqualität.

Besonders prägnant ist die Verbindung mit dem Gedanken „Heil-Bronn“: Wasser und Brunnen als Sinnbilder für Erneuerung, Begegnung und eine lebenswerte Stadt.

2. Öffentlicher Nahverkehr, Parksituation und Fahrradwege

Genannt wurden bessere Bus- und Bahnverbindungen, dichtere Taktungen, übersichtlichere und sichere Radwege, autofreie Innenstadtbereiche sowie alternative Park- und Shuttleangebote.

Die Beiträge zeigen den Wunsch nach Mobilität, die im Alltag funktioniert und unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt.

3. Identität der Stadt und Architektur

Viele Beiträge kreisen um die Frage, was Heilbronn unverwechselbar und lebenswert macht. Gewünscht werden unter anderem mehr Grün, eine ansprechende Architektur, bezahlbarer Wohnraum, lebendige Gastronomie, weniger Lichtverschmutzung und Orte der Begegnung.

Daneben finden sich grundsätzliche Aussagen zu Heimat, kultureller Identität, Freiheit, Mitbestimmung, gesellschaftlichem Vertrauen und dem Wunsch, sich in der eigenen Stadt zu Hause zu fühlen.

4. Schule

Die Beiträge thematisieren den Zustand von Schulgebäuden und Sanitäranlagen, ausreichende Räume sowie genügend Personal für Schulen, Kitas und Betreuung.

Im Mittelpunkt steht der Wunsch nach guten Bedingungen für Bildung, Entwicklung und Betreuung.

5. Sicherheit

Genannt wurden mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und auf Radwegen sowie der Wunsch nach transparentem, fairem Handeln und dem Abbau von Vetternwirtschaft.

6. Bewusstsein und Wohlgefühl

Dieses Themenfeld umfasst Wünsche nach Menschlichkeit, Freundlichkeit, Vertrauen, Hoffnung, Mut, Solidarität und einem respektvollen Miteinander. Auch Ideen für Freizeit, Bewegung und Begegnung wurden eingebracht.

Die Beiträge zeigen, dass Stadtqualität nicht allein an Gebäuden, Verkehrswegen und Infrastruktur gemessen wird. Ebenso wichtig ist, wie Menschen ihren Alltag erleben und wie sie miteinander umgehen.

Was bleibt von der Aktion?

Die Kulturnacht-Aktion war mehr als eine Sammlung von Verbesserungsvorschlägen. Sie hat Menschen dazu eingeladen, für einen Moment aus der Rolle des bloßen Betrachters herauszutreten und sich selbst als Gestalter der Stadt zu erleben.

Die entstandenen Bilder und Texte bilden keine repräsentative Befragung der Heilbronner Bevölkerung ab. Sie sind eine Momentaufnahme von Wünschen, Sorgen, Ideen und Zukunftsbildern der Teilnehmenden.

Gerade darin liegt ihr Wert: Sie eröffnen einen Zugang zu Gedanken und Empfindungen, die in klassischen Verwaltungsverfahren nicht immer sichtbar werden.

Der nächste Schritt: Bürgerstimmen in den Dialog bringen

Die Fantasten möchten die Ergebnisse dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung zugänglich machen und einen Austausch darüber anregen, welche Themen für die weitere Stadtentwicklung interessant sein könnten.

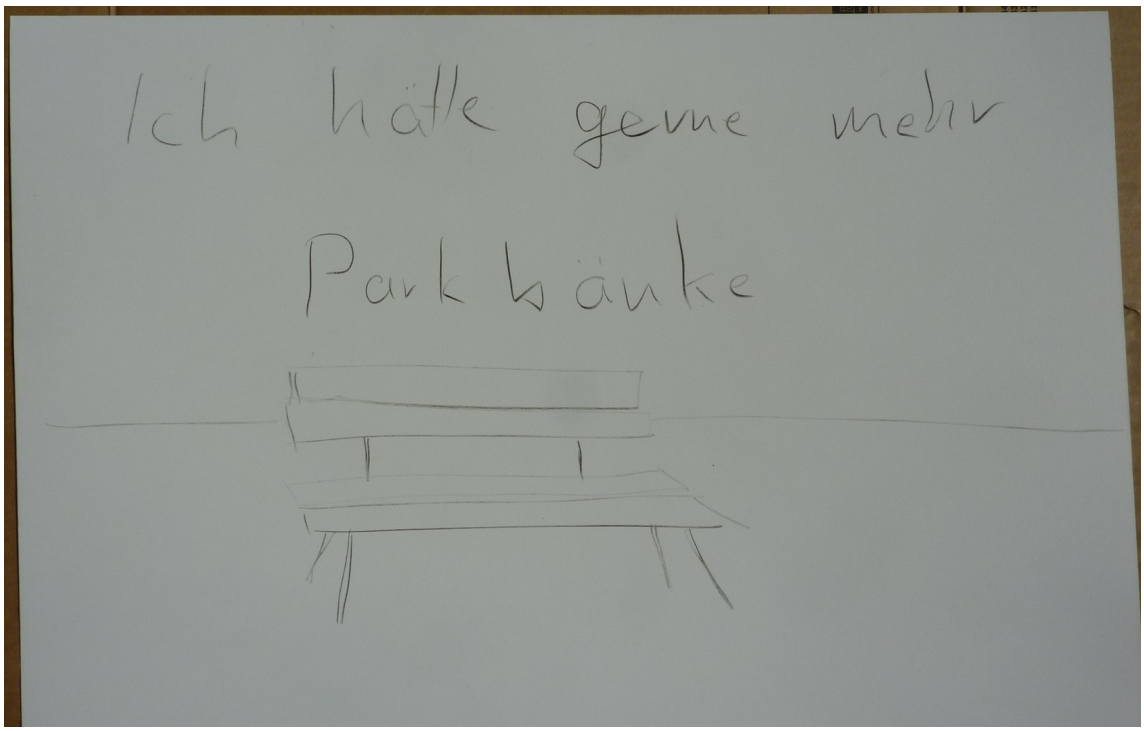
Denkbar wäre eine Präsentation der Originalwerke, ein moderiertes Gespräch oder eine weitere kreative Bürgerwerkstatt.

Die Aktion könnte zugleich ein Ausgangspunkt sein, um Kunst und Kreativität künftig stärker als Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu nutzen.

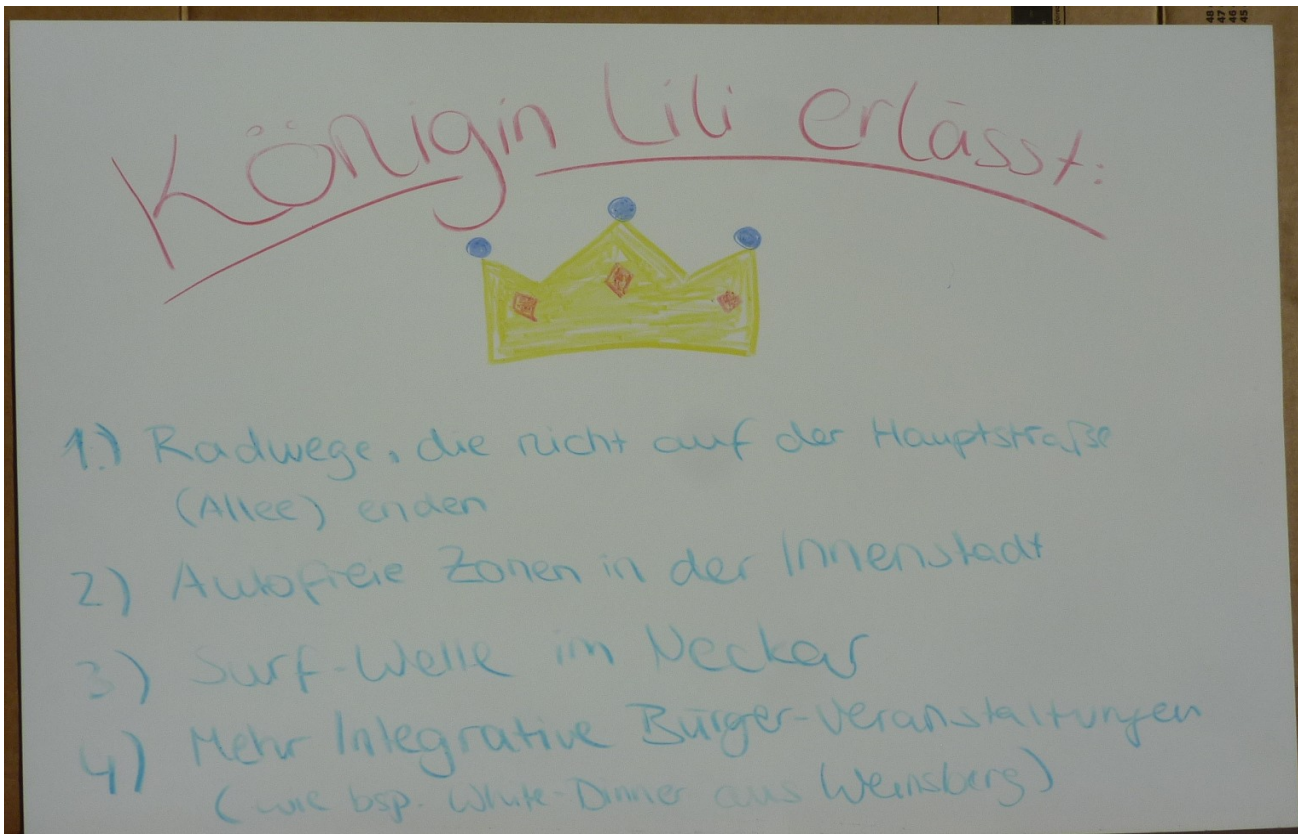
Die Leitfrage bleibt: Wie kann Heilbronn zu einer Stadt werden, in der Menschen nicht nur leben, sondern sich gesehen fühlen, mitgestalten und ihre Zukunft gemeinsam entwickeln?

Die Fantasten möchten dazu einen Beitrag leisten – mit offenen Fragen, kreativen Impulsen und dem Vertrauen darauf, dass Veränderung auch dort beginnt, wo Menschen ihre Vorstellungen miteinander teilen.

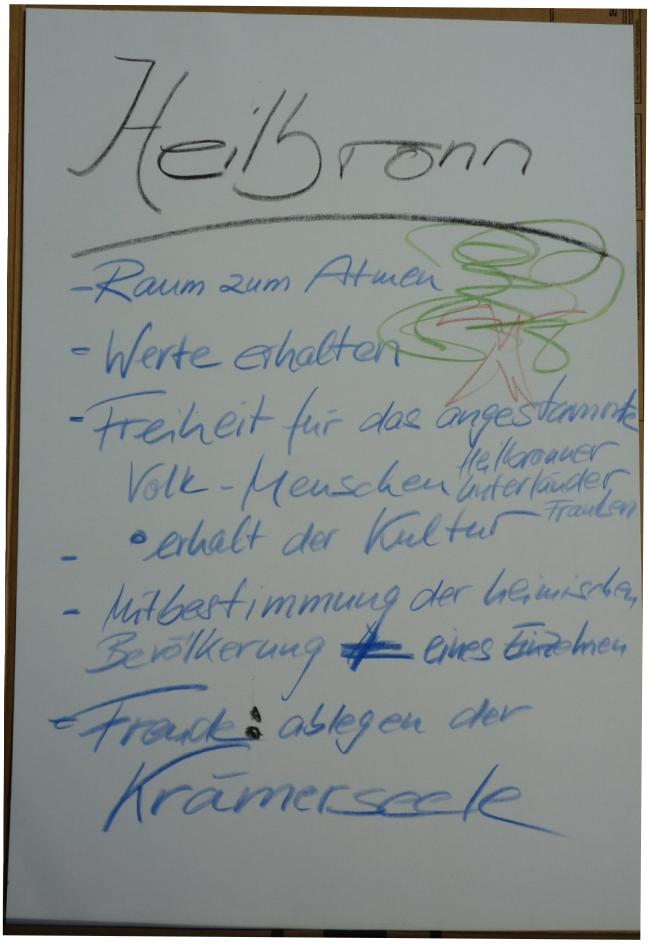
Im Folgenden sehen Sie eine kleine Plakat-Auswahl.

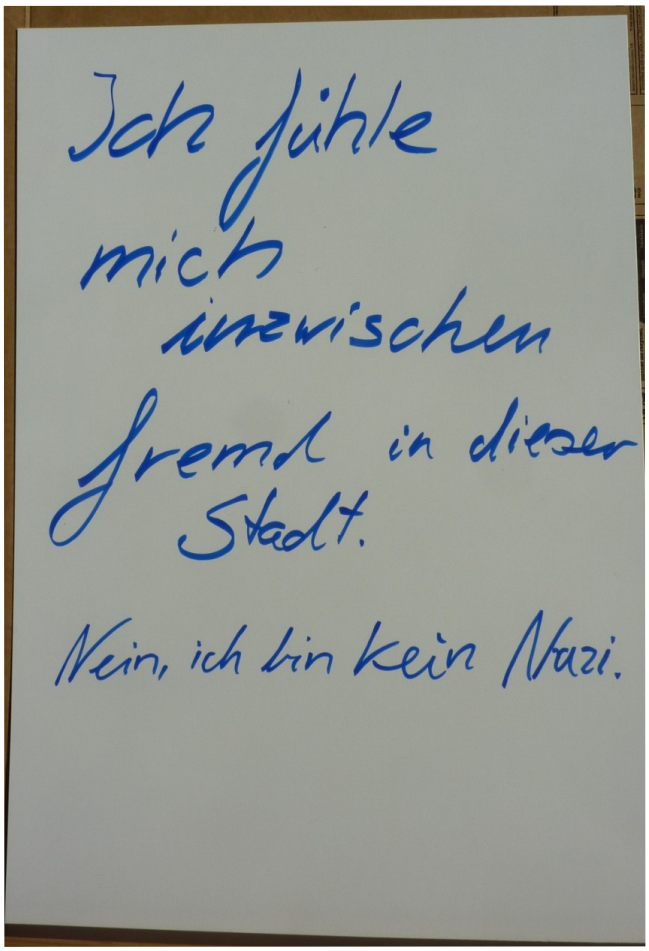

Ich hätte gerne mehr
Parkbänke

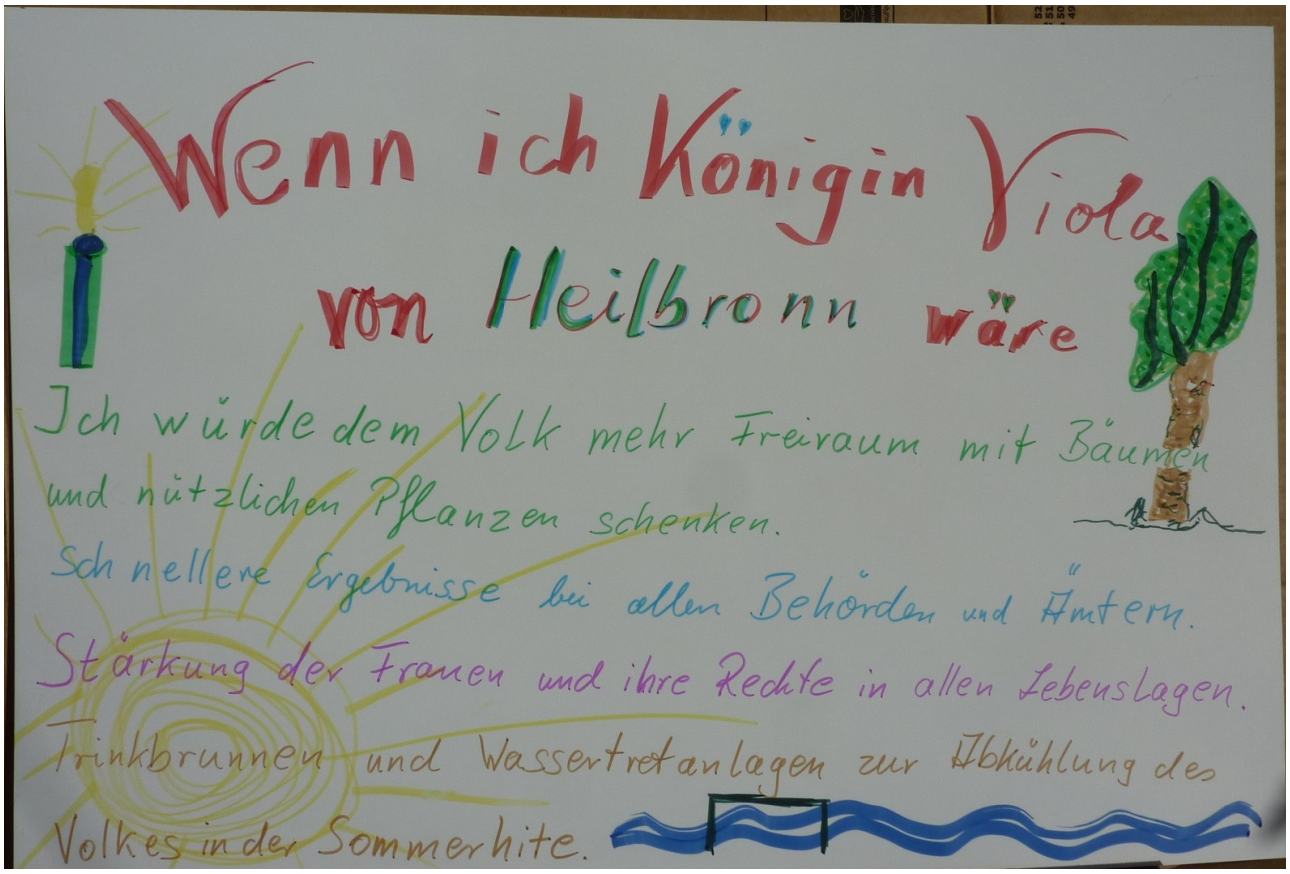

Die BLume♡
Also Ich finde
Heilbronn braucht mehr
Blumen die schön Riechen
und schön aussehen.
Heilbronn ist so ein
Schöne Stadt es
verdient mehr schön-
heit durch Blumen
:)
Ideen
Man könnte
Ein schönen Blumen
Garten oder park
in Heilbronn bauen.
es ist schön und bringt
mehr turisten.
Gründe
warum:
- sehen schön aus
- Riechen gut
- macht Heilbronn
glücklicher


Königin Lili erlässt:
1.) Radwege, die nicht auf der Hauptstraße (Allee) enden
2) Autofreie Zonen in der Innenstadt
3) Surf-Welle im Neckar
4) Mehr Integrative Bürger-Veranstaltungen (wie bsp. White-Dinner aus Weinsberg)


Ich will keinen Krieg in Heilbronn


Heilbronn
- Raum zum Atmen
- Werte erhalten
- Freiheit für das angestammte Volk - Menschen
Heilbronner
Unterländer
Franken
- erhalt der Kultur
- Mitbestimmung der heimischen Bevölkerung ≠ eines Einzelnen
- Freude: ablegen der Krämerseele


Ich fühle mich inzwischen fremd in dieser Stadt.
Nein, ich bin kein Nazi.


Wenn ich Königin Viola von Heilbronn wäre
Ich würde dem Volk mehr Freiraum mit Bäumen und nützlichen Pflanzen schenken.
Schnellere Ergebnisse bei allen Behörden und Ämtern.
Stärkung der Frauen und ihre Rechte in allen Lebenslagen.
Trinkbrunnen und Wassertretanlagen zur Abkühlung des Volkes in der Sommerhite.

Weinsberg
Treue Weiber, Reben und Romantik

Samstag 10.10.2026

WEINSBERGER HILFSVEREIN

Weinsberg ,den 26.03.2026

bedingungslos menschlich sein tut gut

wenn Seelenbalance
schmückt unser aller Charakterbild
in dem wir streben
nach bedingungsloser
Leichtigkeit im Liebe leben
was uns so befreit
von allem Leid
weil wir in Menschlichkeit
gebettet sind
die uns verbindet
weltumfassend im
Lösungen findend
nach friedvollem Begegnen
der Völker
und Feindbilder abbauen
als Weg zum Friedens Ziel
Freundschaften aufbauend

wenn Mutharmonie unser Selbstbild so verändert
dass wir im Einklang leben nicht nur als Individuum
sondern in einem Miteinander das unsere
menschliche Demokratie so vielfältig und bunt fördert
weil wir zusammenkommen ohne Ängste ohne Misstrauen voreinander
leitet uns das tiefe Mitgefühl am Teilhaben der friedvollen Gespräche
von Mensch zu Mensch werden wir uns alle in Freundschaften begegnen

Licht Lyrik von

WIR IN WEINSBERG E.V

Hans - Peter

HeilbronnerLand
das Herz Baden-Württembergs

Wollen erhellen die Longe Nacht der Kulte mit mehr Menschlichkeit

dadurch erreichen wir unser Ziel
der bedingungslosen Menschlichkeit
die uns befruchtet in allen Zeiten
wo Achtsamkeit sich bewährt und wir erkennen
in der Resilienz schlummert der Weg
in gesundes Verhalten
nicht nur zum Selbstcharakter sondern übergreifend
im Umgang miteinander
so wird es gut werden auf Erden
und wir lernen voneinander
„m e n s c h l i c h b e d i n g u n g s l o s“
zu handeln
freundschaftlich füreinander da zu sein

Viele menschliche Grüße